

Empfehlungen für die Universität Bern

Geschlechtergerechte Sprache

Bei geschlechtergerechtem Schreiben, Sprechen und Abbilden gilt es, je nach Kontext zu überlegen, was mit Blick auf die «Geschlechterfrage» ausgesagt, berücksichtigt und erreicht werden soll, um dann entsprechende Benennungen zu wählen. Im Sinne der Lebendigkeit der Sprache kann zwischen verschiedenen Strategien abgewechselt werden.

Die Universität Bern schreibt keine vereinheitlichte Sprachregelung vor, welche für alle Universitätsangehörigen verbindlich sind. Die ausschliessliche Verwendung männlicher Personenbezeichnungen erfüllt aber die Anforderung an geschlechtergerechtes Formulieren nicht. Die Grundprinzipien eins bis drei bilden einen Rahmen an Empfehlungen, welche dem Qualitätsanspruch an unserer Universität gerecht werden.

Das vierte Prinzip bildet einen neueren Sprachgebrauch ab, welcher sich in den letzten Jahren etabliert hat: Diese Strategie betrifft die Sichtbarmachung von Geschlechtern jenseits des Mann-Frau-Schemas in Kontexten, in denen die Geschlechtervielfalt sichtbar gemacht werden will.

Erläuterungen zu den hier aufgeführten Empfehlungen sowie Ausführungen zu weiteren Sprachgebräuchen finden Sie in der Broschüre «Geschlechtergerechte Sprache. Empfehlungen für die Universität Bern» (2017).

1 Sichtbarkeit von Frauen und Männern

Verwenden Sie in fortlaufenden und gesprochenen Texten Vollformen, wenn Frauen und Männer gemeint sind.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Benutzen Sie Sparformen vor allem bei Platzknappheit.

Binnen-I
MitarbeiterInnen

Schrägstrich
des Professors / der Professorin

2 Abstraktion und Neutralisierung von Geschlecht

Wählen Sie alternative Begriffe, die das Geschlecht neutralisieren oder von ihm abstrahieren, wenn die Angabe des Geschlechts unwichtig ist.

1 Abstrakte Wörter (Abstraktion)

Die Lehrkräfte haben Pausenaufsicht.
~~Die Lehrer haben Pausenaufsicht.~~

2 Substantivierte Partizipien und Adjektive (Neutralisierung)

Die Dozierenden erhalten die Lehr-evaluationen.
~~Jeder Dozent erhält die Lehrevaluationen.~~

3 Unpersönliche Bezeichnungen von Funktionen und Institutionen (Abstraktion)

Das Kollegium hat einen finanziellen Beitrag gesprochen.
~~Die Professoren haben einen finanziellen Beitrag gesprochen.~~

4 Geschlechtsunspezifische Personenbezeichnungen (Neutralisierung)

jeder Mensch, jede Person

5 Kollektivbezeichnungen (Abstraktion)

die Spielerinnen des Nationalteams
~~die Spielerinnen der Nationalmannschaft~~

6 Geschlechtsneutrale Pluralformen

Leute, Eltern

Formulieren Sie Sätze so um, dass geschlechtsbezogene Begriffe umgangen werden können, wenn die Angabe des Geschlechts unwichtig ist:

1 mit Pronomen

wer die Prüfung absolviert hat, kann...

2 durch direkte Anrede

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: ...

3 mit dem modalen Infinitiv

ist bitte auszufüllen!

4 durch einen Passivsatz

Die Kinderzulagen werden mit dem Lohn ausbezahlt.

5 mit Hilfe von Adjektiven

Die ärztliche Diagnose steht morgen fest.

3 Geschlechtersymmetrie in der gesprochenen Sprache, geschriebenen Sprache und Bildsprache

Benennen Sie Männer und Frauen mit gleichwertigen Personenbezeichnungen.

Frauen- und Männerwettbewerb
~~Mädchen- und Herrenwettbewerb~~

Stellen Sie Männer und Frauen in der Bildsprache angemessen dar.

In der Bildsprache sollten stereotype oder abwertende Darstellungen eines Geschlechtes vermieden werden.

4 Sichtbarkeit von Geschlechtervielfalt

Verwenden Sie in Kontexten, in denen Sie die Geschlechtervielfalt sichtbar machen wollen, die Kurzformen:

Gender_Gap
Forscher_innen

Gender-Sternchen
Student*innen

Beide können auch als Sparform verwendet werden.